



Pfaueninsel

Was unterscheidet Landschaftsschutzgebiet von Naturschutzgebiet?

Landschaftsschutzgebiete unterscheiden sich von Naturschutzgebieten vor allem darin, dass sie großflächiger sind und es geringere Nutzungseinschränkungen gibt. Sie dienen dazu, einen intakten Naturhaushalt zu erhalten oder wiederherzustellen. Geschützt werden die Flächen – darunter auch solche, die wir Menschen selbst geprägt haben – wegen ihrer Schönheit, Vielfalt und besonderen Bedeutung für unsere Erholung. Neben ökologischen Faktoren spielen bei Landschaftsschutzgebieten also auch soziokulturelle Aspekte eine große Rolle.

Naturschutzgebiete dagegen dienen dazu, Relikte der Naturlandschaft und Elemente historischer Kulturlandschaften zu schützen, die nur durch Pflegemaßnahmen zu erhalten sind. Dazu zählen zum Beispiel Moore, Feuchtwiesen, Magerrasen und lichte Wälder. Im Vordergrund steht der strenge Schutz empfindlicher Arten und bestimmter Lebensgemeinschaften, sodass wir Naturschutzgebiete nur stark eingeschränkt nutzen und betreten dürfen. Naturschutzgebiete sind oft von Landschaftsschutzgebieten umgeben, um äußere Einflüsse abzupuffern.

Natur schützen und sich richtig verhalten



Zum Schutz der Natur und der darin wildlebenden Tier- und Pflanzenarten gelten in ausgewiesenen Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten bestimmte Regeln. Bitte respektieren Sie diese, um unsere besonders wertvollen ökologischen Schätze zu erhalten. Vielen Dank!

Dies ist hier verboten:

Naturschutzgebiet

- » Feuer anzünden oder entfachen
- » Tiere fangen oder töten
- » Pflanzen ausreißen oder beschädigen
- » Hunde ohne Leine laufen lassen
- » Kot und Abfall jeglicher Art liegen lassen
- » Baden, Reiten und Zelten
- » Ausgewiesene Wege verlassen
- » Lärm erzeugen
- » Fahren mit einem motorbetriebenen Fahrzeug



Landschaftsschutzgebiet

- » Feuer anzünden oder entfachen
- » Tiere fangen oder töten
- » Pflanzen ausreißen oder beschädigen
- » Hunde ohne Leine laufen lassen
- » Kot und Abfall jeglicher Art liegen lassen
- » Zelten

Sie haben Fragen?

Kontaktieren Sie uns oder sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie uns in der Berliner Stadtnatur begegnen!



stiftung
naturschutz
berlin

Projekt Stadtnatur-Ranger

Potsdamer Straße 68
10785 Berlin

T: 030 26 39 40

F: 030 26 15 277

ranger@stiftung-naturschutz.de

www.stiftung-naturschutz.de

www.stadtnatur-ranger.de

Stadtnatur-Ranger Dein Kiez ist unser Revier

Gefördert durch



Impressum

Herausgeber: Stiftung Naturschutz Berlin | Text: Natascha Wank & Ulrike Willerding | Fotos: Mira Langrock (Malchower Aue, kleine Bilder); Justus Meißner (Titelseite, Gosener Wiesen, Pfaueninsel); Simone Völker (Rehberge) | Gestaltung: Camilla Hoffmann

Natürlich schön Schutzgebiete in Berlin

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen Blauer Engel



Ein Projekt der
stiftung
naturschutz
berlin

Berlins wertvollste Flächen

Innerhalb der Berliner Landesgrenzen finden Sie eine Vielzahl von Schutzgebieten. Diese zählen zu den wertvollsten Flächen, die wir vor unserer Haustür haben und sind eines der wichtigsten Instrumente für den Naturschutz und die Landschaftspflege. Wildlebende Tiere und Pflanzen, darunter auch viele selten gewordene, finden hier weitgehend ungestörte Rückzugsräume. In einer zumeist ausgeräumten Kulturlandschaft tragen Schutzgebiete so unmittelbar zur Erhaltung von Arten und ihren Lebensräumen bei und sind maßgeblich für den Schutz der biologischen Vielfalt.

Auch wir Menschen brauchen Schutzgebiete

Schutzgebiete sind aber auch für uns Menschen von hoher Bedeutung. Sie sorgen für saubere Luft, filtern und speichern Wasser, nehmen Kohlendioxid auf und tragen auch durch ihre temperaturnausgleichende Wirkung dazu bei, unsere Lebensgrundlagen zu sichern. Als Orte der Erholung wirken sich Schutzgebiete zudem positiv auf unsere Gesundheit und Lebensqualität aus. Hier können wir Natur von ihrer schönsten Seite kennenlernen, zur Ruhe kommen und auf oftmals uralten naturhistorischen Spuren wandeln.



Rehberge



Malchower Aue

Alles Schutzgebiet oder wie?

Schutzgebiete werden in Deutschland in verschiedene Kategorien eingeteilt. Dabei wird vor allem nach Größe und Schutzziel unterschieden. Eng mit den jeweiligen Kategorien sind für uns Menschen bestimmte Regeln und Möglichkeiten der Nutzung verbunden. Zu den wohl bekanntesten Kategorien zählen Nationalparke, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Biosphärenreservate und Naturparke. Sie können sich geografisch überlagern oder manchmal sogar deckungsgleich sein. In Naturparks befinden sich zum Beispiel häufig große Landschaftsschutzgebiete.

Die rechtliche Seite

Den rechtlichen Rahmen für Schutzgebiete bilden in Deutschland das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und die jeweiligen Landesnaturschutzgesetze (LNatSchG). Einige sind zusätzlich durch EU-Vereinbarungen wie die Fauna-Flora-Habitat Richtlinie (FFH-Richtlinie) und die Europäische Vogelschutzrichtlinie geschützt. Zusammen bilden sie das Schutzgebietsnetz „Natura 2000“, das die Bewahrung der biologischen Vielfalt in Europa zum Ziel hat. Hinzu kommen Schutzgebietskategorien wie Biosphärenreservate, UNESCO-Welterbestätten und Ramsar-Gebiete, die auf internationalen Vereinbarungen beruhen.



Gosener Wiesen

Diese Schutzgebiete gibt es in Berlin

In Berlin stellen Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete hinsichtlich Flächenumfang und Häufigkeit die wichtigsten Schutzgebietskategorien dar. So erstrecken sich berlinweit insgesamt 43 Naturschutzgebiete (NSG) auf einer Gesamtfläche von rund 2.600 Hektar. Zusammen machen sie knapp drei Prozent der Landesfläche aus und sie verteilen sich auf die drei großen Naturräume Berlins: die Barnim-Hochfläche im Norden, die Teltow-Hochfläche im Süden und das dazwischen liegende Berliner Urstromtal.

Daneben gibt es in Berlin 56 Landschaftsschutzgebiete (LSG), die weitere 14 Prozent der Landesfläche einnehmen. Hinzu kommen zahlreiche gesetzlich geschützte Biotope, eine Menge kleinerer und größerer Naturdenkmale, insgesamt 20 geschützte Landschaftsbestandteile und der Barnim als Berlins einziger Naturpark.

Die deutsche Hauptstadt beherbergt zudem 15 nach europäischem Recht geschützte FFH-Gebiete und sechs Europäische Vogelschutzgebiete.

Gehen Sie auf Entdeckungstour!

Berlins Naturschutzgebiete bieten einen faszinierenden Reichtum, den es zu entdecken lohnt. Zum Beispiel nacheiszeitliche Binnendünen, das artenreiche innerstädtische Schöneberger Südgelände oder die Krumme Lake in Grünau, wo seltene Wälder und über 400 Schmetterlingsarten zu finden sind. Landschaftsschutzgebiete wie der Volkspark Rehberge locken als Naturparadiese mitten in der Stadt oder bieten mit den Lübarser Feldern Erholung am Stadtrand.

**HIER FINDEN SIE ALLE BERLINER
SCHUTZGEBIETE AUF EINEN BLICK!**

